

# Werfen Sie einen Blick in das neue Bauernhaus auf dem Grämlishof!



Tag der offenen Haustür am Samstag, 7. September von 13:30 bis 16:00 Uhr



Die Stiftung zur Erhaltung bäuerlicher Familienbetriebe öffnet für die Bevölkerung der Quartiere **Felmis** und **Oberdorf** sowie von **Kastanienbaum** und **St. Niklausen** exklusiv die Haustüre ihres neuen Bauernhauses auf dem Grämlishof.

Walter Unternährer, Präsident der Stiftung und Jakob Vogler, Geschäftsführer, geben Auskunft.

### Was erwartet die Quartier-Bevölkerung?

Wir öffnen die Haustüre und gewähren Einblick in die Küche und den Wohnraum. Dann steigen wir ins Obergeschoss, öffnen ein Schlafzimmer und zeigen das sogenannte «Pestloch». Über die Laube gelangen wir in ein einmaliges Loft im Dachgeschoss.

Ausserdem erfahren die Besucher aus erster Hand, wieso die Stiftung den Hof übernommen hat, welche Ziele sie verfolgt und was sie als nächstes plant.

### Kann man am Samstag vorbeischauen, wann man will?

Grundsätzlich ja. Die Leute sammeln sich vor der Scheune und wir gehen jeweils mit einer Gruppe von 7-10 Personen geführt durch das Haus. Die Wartezeit verkürzen sie sich bei einem feinen Glas Most in der Scheune. Dort treffen die Besucherinnen und Besucher Martina & Martin Forster, unsere Pächterfamilie.

#### Dürfen die Gäste auch in den Stall?

Die Tiere sind noch nicht eingezogen. Die Scheune müssen wir vorher noch erneuern. Unser Geschäftsführer Jakob Vogler wird den Gruppen, welche das Haus besucht haben, die Pläne des Ersatzbaus bzw. den neuen Stall vorstellen. So können sie schon mal einen Blick in die Zukunft werfen.

## Dann wird der Besuch so etwas wie ein Rundgang?

Ähnlich wie ein Rundgang. Unsere Gäste werfen nicht nur einen Blick in das neue Bauernhaus. Sie erhalten auch Informationen zu den Plänen der Scheune. Und wir stellen ihnen die Stiftung vor. Wir wollen, dass unsere Nachbarn aus den Quartieren die Stiftung kennenlernen und wissen, warum wir den Grämlishof im Baurecht von der Gemeinde übernommen haben. Sie sollen sich jetzt schon ein Bild davon machen, was wir mit dem Hof vorhaben.

Und wenn in ein, zwei Jahren alle Bauten fertiggestellt sind und Forsters mit allen Tieren auf dem Grämlis angekommen sind, werden wir zeigen, wie der Hof lebt.

#### **Hinweise:**

Nur durch uns geführte Gruppen können einen Blick in das Bauernhaus werfen.

Die Gruppen können 3 Stationen besuchen: Bauernhaus, Ersatzbau Scheune, Stiftung.

Pro Station ist mit rund 15-20 Minuten zu rechnen.

Interessierte besammeln sich bei der Scheune. Dort bilden wir die Gruppen und weisen sie den Stationen zu.

Bitte kommen Sie zu Fuss oder mit dem Fahrrad. Für Autos stehen bloss wenige Parkplätze auf der Wiese vor dem Pflegeheim Kirchfeld zur Verfügung.

Lernen Sie die Pächterfamilie Martina & Martin Forster bei einem Glas Most oder Wasser kennen. Sie treffen sie beim Besammlungsraum bei der Scheune.

Dort zeigen wir Ihnen auch Bilder, die den ganzen Um- und Neubau des Bauernhauses dokumentieren und erzählen Ihnen von den Herausforderungen während des Baus.